

STADT ZIRNDORF

Pressemitteilung

Nr. 21/2015

Bürgermeister- und Presseamt, Wahlamt

Frau Rupprecht
Fürther Straße 8
90513 Zirndorf

Telefon: **0911/9600-207**

Mobil: 0170/8519048

Telefax: 0911/9600-199

E-Mail: rupprecht@zirndorf.de

www.zirndorf.de

26.02.2015

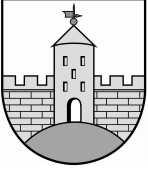
Rückschlag für die städtischen Bemühungen zu einem barrierefreien Ausbau des Zirndorfer Bahnhofes Enttäuschende Haltung des Bayerischen Innenministeriums

Der Zirndorfer Bahnhof wird nach Auskunft des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann bis 2018 nicht in das DB-Programm für einen barrierefreien Ausbau aufgenommen. Mit einem Schreiben an den Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur im Deutschen Bundestag machte sich Zirndorfs Bürgermeister Thomas Zwingel nun erneut für sein Anliegen stark.

Wie berichtet, hatte Bürgermeister Thomas Zwingel im Rahmen der Feierlichkeiten zum 179. Adlergeburtstag Ende des vergangenen Jahres die Gelegenheit genutzt, Bayerns Innenminister Joachim Herrmann auf die prekäre bauliche Situation des Zirndorfer Hauptbahnhofes hinzuweisen. Trotz hervorragender Fahrgastzahlen – es handelt sich täglich um rund 1.400 Ein- und Aussteiger – fehlt es nach wie vor an der Barrierefreiheit. Bereits zuvor hatte sich das Zirndorfer Stadtoberhaupt das Wohlwollen des DB-Konzernbevollmächtigten für den Freistaat Bayern, Klaus-Dieter Josel, für einen barrierefreien Ausbau gesichert.

Mit einem Brief an den Bayerischen Innenminister verließ Zwingel seinem Anliegen im vergangenen Dezember Nachdruck. Ende Februar erreichte das Zirndorfer Rathaus nun die Antwort des Innenministeriums, dass sich nach Einschätzung der Bahn der Zirndorfer Bahnhof „baulich in einem sehr guten Zustand“ befände, „mittels Treppenanlagen an die bestehende Unterführung angeschlossen sei“ und deswegen bis 2018 nicht in das Programm der Deutschen Bahn zum barrierefreien Umbau aufgenommen wurde. Gleiches gelte im Übrigen auch für den Fürther Hauptbahnhof.

Enttäuscht reagierte der Bibertstadt-Bürgermeister auf die abschlägige Antwort des Innenministers. „Genau nur diese Anbindung durch die Treppenanlage habe ich ja kritisiert und als Argument für den Ausbau angeführt. Eltern mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und auch viele ältere, gehbehinderte Menschen müssen sich zu Recht ausgegrenzt fühlen, weil sie dadurch den Bahnsteig nicht oder nur unter erheblichen Schwierigkeiten erreichen



STADT ZIRNDORF

können. Das kann und werde ich so nicht hinnehmen!“ rechtfertigt Zwingel seinen erneuten Vorstoß an den Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur im Deutschen Bundestag, Martin Burkert.

Wie wichtig das Thema Barrierefreiheit für die Bevölkerung ist, zeigen jüngste Unterschriftensammlungen. Erst Ende des vergangenen Jahres sammelte der Fürther Behindertenrat Unterschriften für einen barrierefreien Ausbau des Fürther Hauptbahnhofes. Auch im Zirndorfer Rathaus lag eine Unterschriftenliste aus. Insgesamt sind fast 20.000 Unterschriften, davon etwa 150 in der Bibertstadt, zusammengekommen. Derzeit findet auch im Landratsamt Fürth eine ähnliche Unterschriftensammlung für den barrierefreien Ausbau der Landkreis-Bahnhöfe statt.